

Frauen in der Armee aktuell

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **78 (2003)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Armee XXI und Frauen in der Armee

Endlich die volle Integration

Auch für die Frauen treten mit der Armee XXI diverse Neuerungen in Kraft. Inzwischen sind die wichtigsten Eckdaten bekannt, die wir Ihnen hier kurz vorstellen.

Vororientierung und Orientierungstag

Neu werden generell auch alle jungen Frauen über die Einsatzmöglichkeiten ori-

Kpl Beatrix Baur-Fuchs

entiert. Aufgrund der neuen Verordnung über die Rekrutierung vom 10. April 2002 werden alle in der Schweiz wohnhaften Schweizer und Schweizerinnen in dem Jahr, in dem sie ihr 16. Altersjahr vollenden, durch die Kantone über die Pflichten und Möglichkeiten betreffend die Dienstleistung in der Armee, im Zivildienst, im Zivilschutz und im Rotkreuzdienst sowie über die vordienstliche Ausbildung vororientiert.

Zwischen dieser Vororientierung und der eigentlichen Rekrutierung erfolgt ein Orientierungstag, welcher in der Regel im 18. Altersjahr zu besuchen ist. Für Stellungspflichtige ist die Teilnahme obligatorisch; Frauen können freiwillig daran teilnehmen. Für alle interessierten Frauen empfiehlt sich die Teilnahme sehr, da eine breit gefächerte Information vermittelt wird (vgl. Kasten).

Anmeldung

Die Anmeldung von Frauen für Dienstleistungen in der Armee bleibt nach wie vor freiwillig. Die Anmeldung kann ab dem 18. Altersjahr erfolgen. Ebenfalls ab diesem Alter erfolgt frühestens das Aufgebot zur Rekrutierung. Entscheidet sich eine Frau aber erst später für den Militärdienst, hat sie die Anmeldung so frühzeitig einzureichen, dass die Rekrutenschule bis spätestens zum vollendeten 26. Altersjahr absolviert werden kann.

Die Anmeldung erfolgt schriftlich beim zuständigen Kreiskommando. Es ist jedoch auch möglich, sich direkt an die Dienststelle Frauen in der Armee in Bern zu wenden. Wird die freiwillige Anmeldung angenommen, gilt auch die Frau als stellungspflichtig. Damit sind sowohl der Orientierungstag wie auch die Rekrutierung nicht mehr freiwillig.

Rekrutierungstage

Seit Anfang 2003 wird ein völlig neues Rekrutierungsmodell angewendet. Die Zei-

Frauen in der Armee XXI – auf einen Blick

- (freiwillige) Anmeldung ab dem 18. Altersjahr
- Vororientierung und Orientierungstag auch für Frauen
- Rekrutierung (früher «Aushebung») zwei bis drei Tage
- Einteilung in alle Funktionen möglich
- Rekrutierung für Kampffunktionen ab Herbst 2003
- gleiche Bewaffnung wie Männer in der entsprechenden Funktion
- Rekrutenschule 18 oder 21 Wochen (zusammen mit Männern)
- RS muss bis zum vollendeten 26. Altersjahr absolviert sein
- Gesamtdienstleistung 260 Tage (Stufe Soldat)
- «Aussetzzeit» bei Übernahme von Mutterpflichten
- Entlassung in der Regel ab 30. Altersjahr (Stufe Soldat)
- keine 8-wöchige RS mehr möglich
- Streichung der «57-Tage-Regelung»

ten, als es für Frauen noch separate Aushebungen gab, sind endgültig vorbei. Die Rekrutierung erfolgt in der Regel im 19. Altersjahr, zusammen mit den Männern.

Die Rekrutierung dauert längstens drei Tage, Anreise und Rückreise inbegriffen. Für Eignungs- und Fachprüfungen können sie um höchstens zwei Tage verlängert werden. Die Rekrutierungstage gelten als Ausbildungsdienst und werden an die Gesamtdienstpflicht angerechnet und besoldet. Auch der entsprechende Erwerbsersatz (EO) wird ausgerichtet. Die Rekrutierungstage werden in einem der sechs Rekrutierungszentren durchgeführt (vgl. Kasten).

An den Rekrutierungstagen werden:

- das Leistungsprofil der Stellungspflichtigen beurteilt
- die eidgenössische Jugendbefragung durchgeführt
- über die Kaderausbildung und Kaderfunktionen der Armee und des Zivilschutzes informiert
- die Stellungspflichtigen der Armee oder dem Zivilschutz zugeteilt oder den Zulassungsbehörden des Zivildienstes überwiesen oder dienstuntauglich erklärt
- Beginn und Ort der militärischen Ausbildung, der Zivilschutzausbildung oder der Zivildienstleistung festgelegt.

Zur Ermittlung ihres Leistungsprofils werden die Stellungspflichtigen geprüft bzw. untersucht betreffend:

- ihren Gesundheitszustand
- ihre körperliche Leistungsfähigkeit

- ihre Intelligenz und Persönlichkeit
- ihre Psyche
- ihre soziale Kompetenz
- ihr grundsätzliches Kaderpotenzial.

Für spezielle Funktionen können weitere Eignungs- und Fachprüfungen durchgeführt werden.

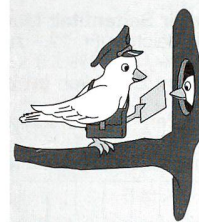
Die Zuteilung zu einer Funktion sowie Beginn und Ort der Ausbildung werden der stellungspflichtigen Person unmittelbar im Anschluss an das Rekrutierungsgespräch schriftlich mitgeteilt.

Funktionen

Lange war der Weg für die Frauen bis zur Armee XXI: Frauenhilfsdienst (FHD), Militärischer Frauendienst (MFD), Frauen in der Armee (FdA); jedes Mal gab es einige Funktionen mehr, die den Frauen offen standen. Aber erst jetzt – mit der Armee XXI – stehen den Frauen sämtliche Funktionen der Armee offen, also auch Kampffunktionen, welche in der letzten Phase (FdA) noch ausgeschlossen waren. Die Rekrutierung für die Kampffunktionen erfolgt für 2004 ab Herbst 2003. Vielleicht können wir also schon bald auf diesen Seiten den ersten weiblichen Füsilier oder Grenadier vorstellen.

Die Zuteilung zu einer Funktion erfolgt aufgrund eines Rekrutierungsgesprächs zwischen der stellungspflichtigen Person und einem Vertreter des Rekrutierungszent-

«Briefkastenfirma»



Haben Sie etwas Tolles in der Rekrutenschule erlebt? Oder haben Sie im Militär Erfahrungen gemacht, die Sie gerne weitergeben möchten? Vielleicht hatten Sie eine Begegnung mit einer Frau, die Militär leistet, die ihnen imponiert hat.

Haben Sie sich über etwas geärgert und wollen damit nicht an die Dienststelle Frauen in der Armee gelangen?

Haben Sie vielleicht sogar Kontakt zu militärdienstleistenden Frauen in anderen Armeen? Greifen Sie zu «Papier und Bleistift» und reihen Sie die Buchstaben aneinander oder wenden Sie sich an die folgende Adresse:

Kpl Beatrix Baur-Fuchs
St. Galler Str. 63a, 9032 Engelburg
Tel. und Fax P: 071 278 89 36 (55)

Die Redaktorin der Frauenseiten ist Ihnen gerne nach ihren Kräften behilflich und freut sich über viel Post mit gefreuten und allenfalls auch weniger gefreuten Berichten aus dem Militäralltag oder aus aller Welt.

Standorte und Einzugsgebiete der Rekrutierungszentren

Nr.	Standort	Sprache	Einzugsgebiet
1	Lausanne VD	Französisch	alle französischsprachigen Personen
2	Sumiswald BE	Deutsch	deutschsprachige Personen der Kantone Bern, Freiburg, Waadt, Wallis, Neuenburg, Genf und Jura
3	Steinen SZ/ Nottwil LU und Losone TI	Deutsch	deutschsprachige Personen der Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Zug und Tessin
4	Windisch AG	Italienisch Deutsch	alle italienischsprachigen Personen deutschsprachige Personen der Kantone Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Aargau
5	Rüti ZH	Deutsch	Deutschsprachige Personen der Kantone Zürich, Schaffhausen und Thurgau
6	Mels SG	Deutsch	deutschsprachige Personen der Kantone Glarus, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, St. Gallen, Graubünden

Orientierungstag

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Orientierungstag werden insbesondere informiert über:

- rechtliche Grundlagen sowie Aufgaben über Einsätze der Armee, des Zivildienstes, des Zivilschutzes und des Rotkreuzdienstes;
- die Dienstleistungsmodelle, Kaderlaufbahnen und Berufsmöglichkeiten in der Armee, dem Zivilschutz und dem Rotkreuzdienst;
- die Wehrpflichtersatzabgabe;
- den Ablauf der Rekrutierungstage.

Am Orientierungstag werden die für die Rekrutierungstage erforderlichen Daten zur Person erhoben, insbesondere:

- Gesundheitsdaten mittels vorgängig ausgefülltem ärztlichem Fragebogen;
- die Wunschdaten der Teilnehmer und Teilnehmerinnen für die Rekrutierungstage und den Beginn der militärischen Ausbildung.

rums, in dem die Möglichkeiten betreffend Zuteilung aufgrund der Zuteilungskriterien besprochen werden.

Bewaffnung

Die Bewaffnung erfolgt generell analog der entsprechenden Funktion. Das heisst, dass Frauen in Formationen, die mit dem Sturmgewehr ausgerüstet sind, ebenfalls dieses erhalten. Dies heisst aber auch, dass bei einer Ausrüstung mit dem Sturmgewehr 90 auch die jährliche ausserdienstliche Schiesspflicht zu erfüllen ist (obligatorisches Programm). Für einen Dienst ohne Waffe ist ein entsprechendes schriftliches Gesuch an die Rekrutierung mitzubringen.

Rekrutenschule und Dienstleistung

Bei der Dauer der Rekrutenschule (RS) wird neu auf den Ausbildungsbedarf der entsprechenden Funktion abgestellt. So dauert die Rekrutenschule je nach Funktion 18 oder 21 Wochen. Auf die Gesamtdienstleistungspflicht von total 260 Tagen auf Stufe Soldat hat dies aber keinen Einfluss, da

entweder 18 Wochen RS und 7 Wiederholungskurse (WK) oder aber 21 Wochen RS und 6 WK zu leisten sind. Die Wiederholungskurse sind neu wieder jährlich zu absolvieren.

Keine Änderung ergibt sich bei der Übernahme von Mutterpflichten: Nach wie vor kann in diesem Falle ein Dispensationsgesuch gestellt werden. Sofern dieses bewilligt wird (woran auch in der Armee XXI nicht zu zweifeln ist), kann während einiger Jahre weniger oder kein Militärdienst geleistet werden.

Gestrichen werden hingegen ab 2004 die verkürzten Rekrutenschulen von 8 Wo-

Vermischtes

Neuer Anmelderekord

Im abgelaufenen Jahr 2002 konnte ein neuer Anmelderekord der Frauen in der Armee registriert werden. So entschieden sich 202 Frauen für einen freiwilligen Dienst und wurden oder werden ausgehoben.

Dies geschieht seit dem 1.1.2003 in 2- bis 3-tägigen Rekrutierungen in den eigens dafür eingerichteten Rekrutierungszentren, zusammen mit den Männern. Im laufenden Jahr werden noch keine Frauen für die mit der neuen Armee XXI neu möglichen Funktionen ausgehoben. Es ist aber möglich, die Aushebung auf später zu verschieben, wenn man mit einer Einteilung in einer Kampftruppe, Eignung vorausgesetzt, liebäugelt. Dieser Anmelderekord ist sicher auch auf die grosse Präsenz der Infoteams an den Besuchstagen der Rekrutenschulen und an den Messen zurückzuführen. Letzmal konnte 1987, noch zu Zeiten des FHDs und vor der Armee 95, ein solcher Zuwachs vermeldet werden.

Weiblicher Berufsoffizier

Im Dezember wurde an der Militärakademie an der ETH Zürich nach einem einjährigen Diplomelehrgang Major Regina Aeschbacher aus Corcelles das Eidgenössische Diplom als Berufsoffizier überreicht. Die verkürzte Dauer der Ausbildung ist für Absolventen mit einem zivilen Hochschulabschluss zugänglich. Major Aeschbacher ist Angehörige des Generalstabs und ist der Untergruppe Lehrpersonal des Heeres zugeteilt.

chen, die bisher noch für ein paar wenige Funktionen möglich waren. Ebenfalls aufgehoben wird die «57-Tage-Regelung». Bisher konnte sich die Frau in die Personalreserve umteilen lassen, wenn sie 57 WK-Tage im zuletzt erworbenen Grad oder in der zuletzt erworbenen Funktion geleistet hatte. Dies ist ab 2004 nicht mehr möglich; es ist die volle Dienstleistungspflicht zu erfüllen.

Die Entlassung aus der Armee erfolgt auch für Frauen ab dem 30. Altersjahr bzw. nach Erfüllung der Dienstleistungspflicht von 260 Tagen (inkl. Rekrutierung und RS, Stufe Soldat).

Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Jahre 2003 zeigt sich die Armee wieder an diversen Ausstellungen der Öffentlichkeit. Bei allen Ausstellungen, die durch die Untergruppe Personelles der Armee (UG Pers A) organisiert werden, sind vor allem auch die Frauen in der Armee mit einem Informationsstand vertreten. Hier die Übersicht der noch folgenden Ausstellungen:

Ausstellung	Logo	Beginn	Ende
BEA Bern		25.04.03	04.05.03
SIGA Mels		26.04.03	04.05.03
OHA Thun		28.08.03	07.09.03
WIGA Buchs SG		06.09.03	14.09.03
Comptoire Suisse Lausanne		19.09.03	28.09.03
Züspa Zürich		25.09.03	05.10.03
OLMA St. Gallen		09.10.03	19.10.03
Berufsschau Pratteln		22.10.03	26.10.03

Einsatz in der Swisscoy im Kosovo

Wer sich dafür interessiert, Teil des Schweizer Kontingentes an der KFOR zu werden, kann sich bei den folgenden Stellen unverbindlich informieren:

Gratistelefon: 0800 800 930, E-Mail:

adrian.baumgartner@mbox.gst.admin.ch

Internet: www.armee.ch/peace-support/

Es wäre schön, wenn auch in den nächsten Ablösungen im Kosovo die Frauen vertreten wären.